

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1963-03-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

11. März 1963

Herrn Hans M. Jürgensmeyer
Jakob Hegner Verlag
Köln

Sehr geehrter Herr Jürgensmeyer, -

Ihr letzter Brief an mich datiert vom 29. Juni 1962, und in ihm versprochen Sie, "sogleich wieder" von sich zu hören zu lassen, wenn der Direktor der Badischen Landesbibliothek aus dem Urlaub zurückgekehrt sein würde.

Das ist lange her. Mir aber gehts es noch immer um die Briefe, die Thomas Mann an Reinhold Schneider geschrieben hat, die der Jakob Hegner Verlag in seine Auswahl-Ausgabe aufzunehmen wünscht, und die ich sämtlich sehen muss, um ~~am~~ unsererseits eine kleine Auswahl für den T. M.-Briefband II treffen zu können.

Nachgerade ist die Edition dieses Bandes so ziemlich abgeschlossen, doch möchte ich nicht in Satz gehen, ehe Sie Ihr Versprechen eingelöst haben. Bitte tun Sie dies nun möglichst umgehend. Wie schon vermerkt, könnten wir Ihrem Verlage die fraglichen Briefe nicht freigeben, wenn wir unsererseits ausserstandgesetzt würden, wenigstens einige Briefe an Reinhold Schneider zu publizieren.

Mit bestem Dank im voraus und den freundlichsten

Grüssen,

Ihre sehr ergebene

